

Inmedea Simulator

Rechtsmedizin: Die virtuelle Leichenschau



Fallsimulationen aus der virtuellen Klinik
praxisnah – spielerisch – nachhaltig

I. Problematik in Deutschland

Kriminologen, medizinische Experten und Rechtsmediziner üben häufig Kritik am deutschen Ausbildungssystem in Bezug auf die ärztliche Leichenschau. Durch mangelnde Ausbildung und fehlende Praxiserfahrung werden viele Todesfälle auch bei unklarer Sachlage als natürlich abgehakt. Nur etwa jede vierte Leiche wird bei der Untersuchung entkleidet, da das Umfeld auch häufig dazu drängt, einen natürlichen Tod zu bescheinigen. Die Dunkelziffer in Deutschland bewegt sich laut kriminologischer Schätzungen zwischen 1:1,5 und 1:8, d.h. auf jeden festgestellten nicht natürlichen Todesfall kommen mindestens 1,5 fälschlicherweise als natürlich bescheinigte Todesfälle!

Zwar sind in Deutschland alle Ärzte zur Durchführung der Leichenschau verpflichtet, jedoch ist sie lediglich als Teilgebiet der Rechtsmedizin anerkannt und wird entsprechend auch nur an den rechtsmedizinischen Instituten gelehrt. Das in der ärztlichen Ausbildung zur Verfügung stehende Zeitvolumen ist hier gering und weiterführende Aus- und Weiterbildungen sind meist rein fakultativ und werden daher kaum wahrgenommen. Auch in der späteren Praxis kommen die Ärzte nur selten mit der Thematik in Berührung.

II. Die virtuelle Leichenschau

Die virtuelle Leichenschau des INMEDEA Simulators wurde in Kooperation mit dem rechtsmedizinischen Institut an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster entwickelt und soll für genau diese, leider immer noch aktuelle Problematik, Abhilfe schaffen. Anhand authentischer Szenarien, eingebettet in eine realistische virtuelle Leichenschau-Umgebung, werden die elementaren Aufgaben des Arztes bei der Durchführung einer Leichenschau vermittelt.

Durch das didaktische Konzept des Game-Based Learnings ist dabei eine selbstständige und zielgerichtete Arbeitsweise erforderlich, die am Ende bewertet wird. So erlernt der Arzt im Kontext der systematischen Leichenuntersuchung insbesondere die Aspekte Entkleidung und Meldepflicht zu berücksichtigen, sichere Todeszeichen und Scheintod zu erkennen, die Todesursache festzustellen, zu dokumentieren und die Todesart zu klassifizieren. Je nach Szenario schlüpft der Leichenschauarzt dabei in die Rolle des Hausarztes, des Bereitschaftsarztes, Notarztes oder Rechtsmediziners.

Die virtuelle Leichenschau



Inmedea Simulator: Rechtsmedizin

III. Szenarien

- Natürlicher Tod
- Unklare Todesursache
- Erdrosseln
- Erwürgen
- Illegale Drogen
- Scharfe Gewalt
- Schuss
- Stumpfe Gewalt
- Fäulnis
- Erstickten
- Kohlenmonoxidintoxikation
- Mumifizierung
- Plötzlicher Kindstod
- Erhängen

IV. Rollen des Leichenschauarztes

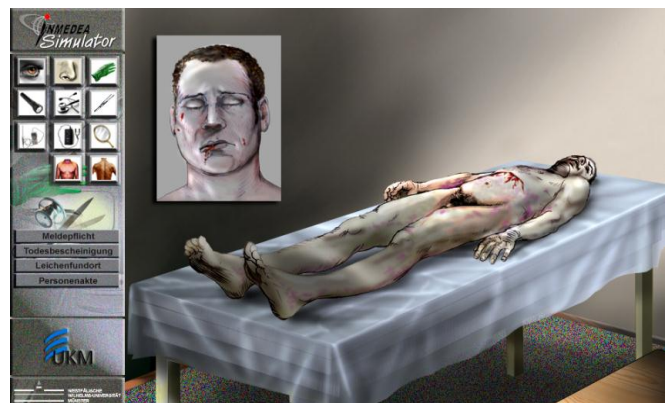
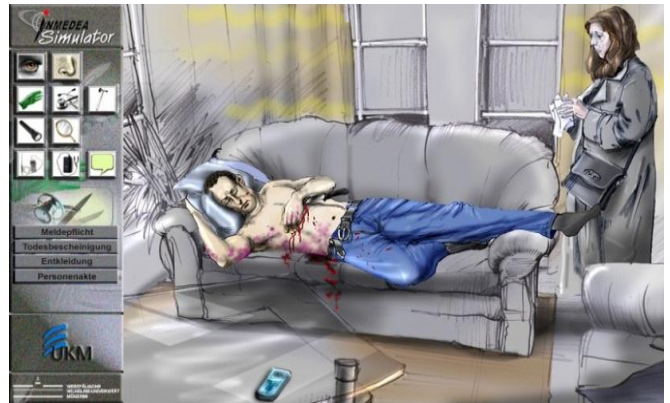
- Hausarzt
- Bereitschaftsarzt
- Notarzt
- Rechtsmediziner

V. Lerninhalte

- Aufgaben des Leichenschauarztes
- Sichere Todeszeichen
- Systematik der Leichenuntersuchung
- Feststellung und Dokumentation der Todesursache
- Klassifikation der Todesart
- Ausfüllen der Todesbescheinigung
- Meldepflichten

VI. Szenen und Bedienelemente

- Inspektion am Fundort
- Feststellung des Todes
- Befragung des Auffindungszeugen
- Entkleidung und Untersuchung
- Todeszeitbestimmung
- Meldepflicht (Polizei, Berufsgenossenschaft, Gesundheitsamt)
- Totenschein (Sichere Zeichen des Todes, Todesursache, Todesart, Todeszeitpunkt)
- Auswertung
- CME-Fragen



Karl Müller-Weidlich
48149 Münster,
Waldeyerstraße 5

Geboren: 03.04.1943

Aktuelle Visite: 00:45
27,98 €

Anamnese | Körperliche Untersuchung | Fundstücke | Meldepflicht | Totenschein | Auswertung

03.05.2011

Totenschein

Sichere Zeichen des Todes

- Totenflecke
- Totenstarre
- Fäulnis
- Hermtod

nicht mit dem Leben vereinbare Verletzung

Todesart natürlich nicht natürlich ungeklärt

Todesursache I a) Unmittelbare Todesursache

I b) Dies ist eine Folge von

I c) Hierfür ursächliche Grundleiden

II Mit zum Tode führende Krankheiten ohne Zusammenhang mit dem Grundleiden

Todeszeit keine Angabe möglich

- vor etwa 2-3 Tagen
- vor etwa 24 Stunden
- vor etwa 6 Stunden
- vor etwa 7 Tagen

Zentrale Replikationsreagenzien
Blutinfarkt
Keine Angabe
Keine Angabe

Speichern

Wenn Sie sich der Todesursache sicher sind, können Sie die Leiche freigeben und damit die Simulation abschließen.
Nach Drücken des Buttons bekommen Sie die genaue Fallbesprechung angezeigt.

Auflösen

CompuGroup Medical Deutschland AG
Geschäftsbereich telemed
Maria Trost 21
D-56070 Koblenz

T +49 (0) 261 8000-2004
F +49 (0) 261 8000-1212
info@telemed.de
www.inmedea.com
www.inmedea-simulator.net

